Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08975735

Kreis Bautzen

Gemeinde Hoyerswerda, Stadt

Anschrift An der Windmühle 28

Gem. * Fl-stck. * Flur Dörgenhausen * 149/12 * 2

Bauwerksname Bockwindmühle Dörgenhausen

Kurzcharakteristik

Bockwindmühle mit technischer Ausstattung; typische hölzerne Windmühle, technikgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die 1707 ursprünglich in Tschausdorf-Flaun nahe Posen errichtete Mühle wurde dort 1921 demontiert und in Dörgenhausen aufgestellt. Hier erlitt sie 1941 einen starken Sturmschaden, woraufhin ihr Betrieb als Lohnmüllerei eingestellt wurde. Bei einer Bockwindmühle ist der in Holz konstruierte Mühlenkasten um den senkrecht stehenden "Hausbaum" herum drehbar in einem Bock gelagert, einem feststehenden Stützgestell aus starken Balken. Dieser Mühlentyp wird daher auch Ständer- oder Kastenmühle genannt. Mit Hilfe eines langen Auslegerbalkens, dem Steert, kann der Mühlkasten gegen den Wind gedreht werden. Vereinfacht wird das äußerst mühsame Nachdrehen durch den Einsatz einer Winde, mit der die Ausrichtung des Steerts über Drehpfähle, die in Abständen um die Mühle herum in den Boden gerammt sind, verändert werden kann. Die vier Segelgatterflügel mit einer Länge von 19 Metern trieben über Wellen die auch heute noch erhaltene Mühlentechnik im Inneren des Mühlkastens an, darunter einen Mühlstein von 130 cm Durchmesser sowie einen Walzenstuhl. Bei einer Windstärke von 2 bis 4 konnte die Windmühle so innerhalb von 24 Stunden 5 bis 6 Dezitonnen (also 500 bis 600 Kilogramm) Getreide verarbeiten. Im erkerartigen Anbau des Mühlkastens befand sich die Schlafkammer des Müllers, die sogenannte Feis. Die Bockwindmühle ist aufgrund der heutigen Seltenheit dieses ältesten Windmühlentyps Europas vor allem bau- und technikgeschichtlich bedeutend. Darüber hinaus hat sie trotz ihrer erst im 20. Jahrhundert erfolgten Umsetzung über zwei Jahrzehnte hinweg die Orts- und Wirtschaftsgeschichte ihres neuen Standorts Dörgenhausen mitgeprägt, so dass die Mühle auch für ihr verhältnismäßig neues Umfeld einen Zeugnis-, aber auch Erinnerungs- und Erlebniswert besitzt. Die Zerlegbarkeit der Holzkonstruktion sowie der nachfolgende Ortswechsel selbst sind wiederum charakteristische Merkmale aller Bockwindmühlen.

LfD/2012/2014

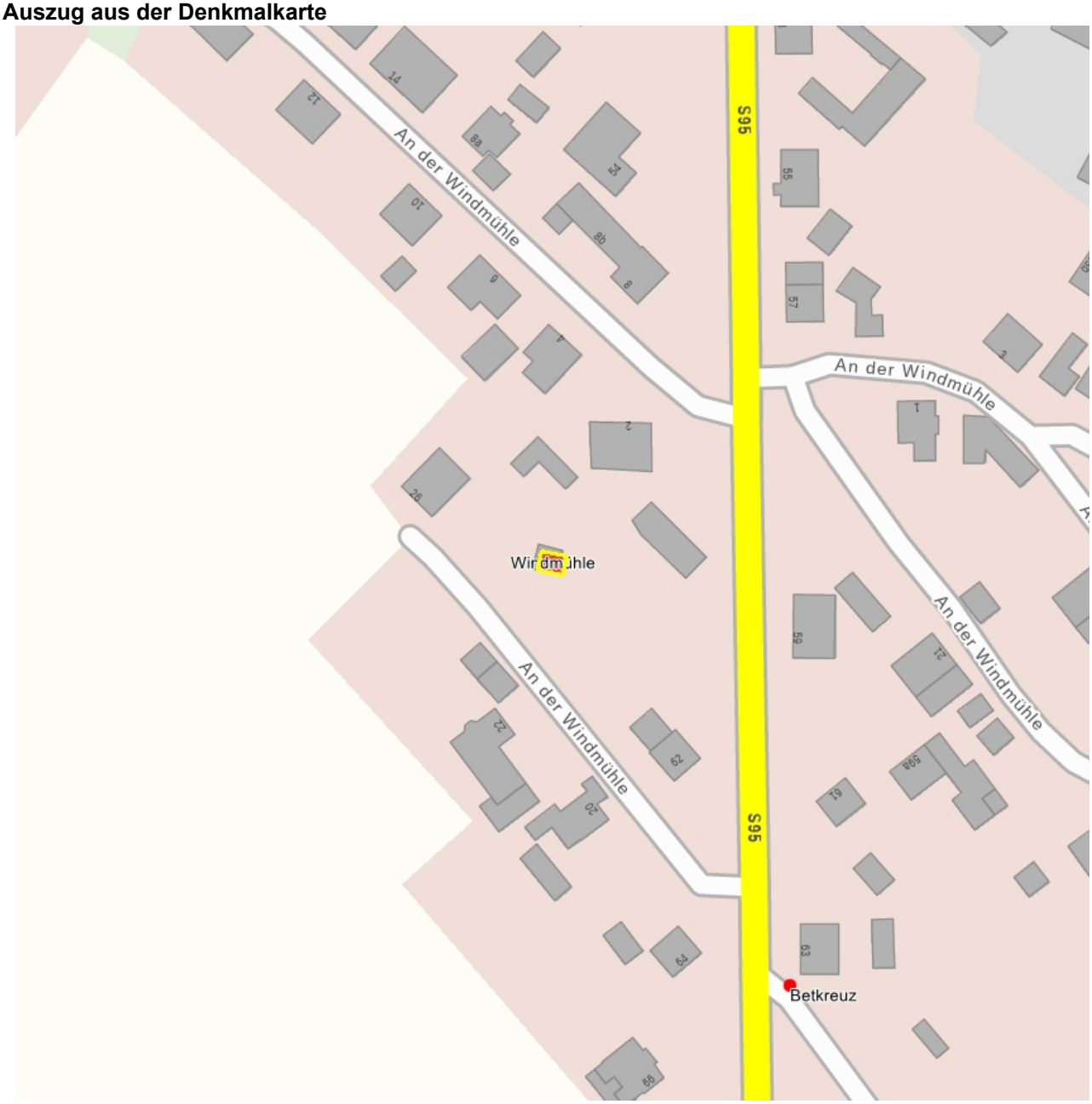
Datierung 1707 (Mühle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08975735 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Streetz, Michael
Beschreibung	Bockwindmühle

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.